

Vom Erinnern im Dorf...

Das Freie Ensemble o r t s z e i t spielt diesen Sommer an sechs Wochenenden SCHICHTEN, eine Trilogie für Leogang.

Erzgang – Almenrausch und Edelweiß – Protestanten!

Mit SCHICHTEN kehrt o r t s z e i t unter der Leitung von Ursula Reisenberger noch einmal nach Leogang im Salzburger Pinzgau zurück. In den letzten Jahren sind dort drei preisgekrönte Theaterproduktionen entstanden: “Almenrausch und Edelweiß” (2006), “Erzgang” (2007) und “Protestanten!” (2008). Alle drei Teile waren bei Publikum und Presse äußerst erfolgreich; nun sind sie zum Abschluss an einem Wochenende jeweils als ganze Trilogie zu sehen. Von 10. Juli bis 16. August 2009.

Grundlage für SCHICHTEN ist die Annahme, dass jeder Ort jenseits seiner momentanen Nutzung Informationen enthält, Muster, Bilder, die ihm Geschichte, Geographie oder der betrachtende Blick aufgeprägt haben. Der Große Asitz (1.914m), das Schaubergwerk Schwarzleo und Leogang Dorf sind die Schauplätze einer Suche nach Schichten aus Vergangenheit und Gegenwart des Ortes. Die Zuschauer sind in allen drei Produktionen Bestandteil der Geschichte und folgen den Figuren und Musikern auf ihrem Weg durch das Stück.

In ALMENRAUSCH UND EDELWEISS ist es der Mythos vom freien Leben in den Bergen, der auf seine historischen und psychologischen Wurzeln untersucht wird. ERZGANG beschäftigt sich mit dem Raum unter der Erde und den archetypischen Erzählungen, die ihm zugeordnet sind. PROTESTANTEN! geht der Geschichte jener 20.000 Salzburger evangelischen Glaubens nach, die 1731/32 das Land verlassen mussten.

„Was bisher als Besonderheit einer einzelnen Inszenierung interpretiert wurde, erzählt im unmittelbar aufeinander folgenden Erlebnis der Stücke etwas Grundsätzliches: das Freilegen eines Speichers von lokalen Erinnerungen, Bildern und Archetypen. SCHICHTEN wird damit zu einem Gang durch das unsichtbare Dorf. Die Räume, die es eröffnet, legen nahe, selbst weiter zu forschen, zu fragen, andere Türen zu öffnen als die täglich begangenen. Als Ganzes erzählt die Trilogie noch einmal eine eigene Geschichte: die Geschichte vom Erinnern im Dorf“, so Ursula Reisenberger.

Hinweis: Alle drei Produktionen enthalten einen längeren Fußmarsch. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt, bei starkem Regen nicht im Freien. Gutes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung ist daher immer erforderlich. Die Vorstellungen im Stollen sind für Menschen mit Platzangst oder Schwierigkeiten, sich zu bücken, nicht geeignet.

o r t s z e i t hat sich in den letzten Jahren mit der Bespielung von Nicht-Theaterräumen einen Namen gemacht. Aus der Auseinandersetzung mit dem Alltag des bespielten Ortes, mit seinen Benutzern und Bewohnern, entsteht eine jeweils unterschiedliche, speziell für diese Situation entwickelte theatrale Form.

www.ortszeit.at

Pressebetreuung Hinterland. Büro für Kommunikation
Julia Lepka-Fleischer
Mühlbach 11, 5141 Moosdorf, Österreich
E-Mail: julia.lepka@hinterland.cc
Mobil: 0043 (0) 664 2109659
www.hinterland.cc

Die einzelnen Stücke von SCHICHTEN

ERZGANG. Ein Spiel im Berg

Auf der Basis von E.T.A. Hoffmanns Novelle „Die Bergwerke von Falun“ erzählt ERZGANG vom Hintergrund des Einsturzes, von der Frau im Berg, der mystischen Kupferkönigin, die den Knappen Elis an sich zieht und so zum Bleiben bewegt. Eine Leoganger Sage sowie Daten über die Jahrhunderte alte Bergbautradition des Ortes finden darin ebenso Eingang wie Texte zur Alchemie und dem Mythos der Großen Göttin. Von der Knappenstube folgen die Zuschauer den Figuren durch das malerische Schwarzleo-Tal ins Labyrinth der mittelalterlichen Stollen. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Musik von Sigrid Reisenberger: Wie ein Basso Continuo, der nur momentweise hörbar wird, ist die Musik mit dem Erscheinen und Agieren der Figuren verwoben. Der suggestive Raum wird so gemeinsam mit der archetypischen Geschichte vom Verschwinden in der Erde zu einer Reise in die Unterwelt der eigenen Psyche.

Premiere Freitag, 10. Juli 2009
Aufführungsort Schaubergwerk Schwarzleo,
Ausgangspunkt Knappenstube Unterberghaus
Folgeaufführungen: immer freitags:
17.7., 24.7., Beginn: 20.00 Uhr
31.7., 7.8., 14.8., Beginn: 19.30 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden

ALMENRAUSCH UND EDELWEIß. Ein Wilderer-Drama.

Hans Neuerts Publikumsschlager von 1902 erfüllt alle Vorstellungen vom typischen Berg-Drama: Eifersucht, heimliche Liebe und trotziges Aufbegehren prägen die Geschichte ebenso wie verbotene Jagdlust und Tod. Für die Aufführung dieses Wilderer-Dramas auf dem Großen Asitz (1.914m) wurde die Handlung nach Leogang verlegt und mit lokaler Überlieferung ergänzt. Quer über die Almen, die bis heute von Pferden, Schafen und Kühen beweidet werden, erzählen 20 Darsteller – Sänger, Musikanten und Schauspieler – eine archaische Geschichte. Die Zuschauer verfolgen auf drei Wegen synchron das Geschehen aus jeweils unterschiedlichen Perspektiven. Sennerin und Wildschütz begegnen sich unter der Liftstütze, und hinter der heutigen Wirklichkeit des Berges wird seine Vergangenheit sichtbar – einschließlich der weniger romantischen Seiten des Lebens Innergebirg.

Premiere Samstag, 11. Juli 2009
Aufführungsort Großer Asitz, 1.914 m,
Ausgangspunkt Talstation Asitzbahnen
Folgeaufführungen immer samstags:
18.7. 25.7., Letzte Bergfahrt: 18.00 Uhr
1.8., 8.8., 15.8., Letzte Bergfahrt: 17.30 Uhr
Talfahrt ca. 22 Uhr bzw. 22.30 Uhr

PROTESTANTEN! Ein Theaterstück.

Leogang war einer der Brennpunkte in einem äußerst unrühmlichen Kapitel der Salzburger Landesgeschichte: 1731/32 wurden 20.000 Protestanten unter teils unmenschlichen Bedingungen des Landes verwiesen, 20% der Gesamtbevölkerung. Auf der Basis von Quellenmaterial aus der Zeit richtet **PROTESTANTEN!** den Blick auf ein bis heute gültiges Paradigma von Vertreibung, Fremdheit und Exil.

Das Stück besteht aus vier Teilen: dem Hof, der Straße, dem Dorf und der Kirche – den Teilen, die auch die Pfeiler der Vertreibungsgeschichte bilden. Es beginnt in Vorderrain, einem Bauerngut, das ehemals den Brüdern Hoyer gehörte, Anführern der protestantischen Bewegung im Pinzgau. In ihrem Obstgarten wurde gepredigt, gesungen und aus der Bibel vorgelesen. Im zweiten Teil bewegen sich die Figuren und mit ihnen die Zuschauer Richtung Leogang. Der Alltag wird angehalten, Passanten werden zu Zeugen, zu Mitspielern. Für kurze Zeit ist das Ereignis der Vertreibung wieder sichtbar, unübersehbar auch für die, die nur vorbeikommen. Mitten im Dorf endet der Zug. Die Geschichten sind erzählt, die Lieder gesungen. Was zurück bleibt, ist eine Lücke im Leben des Dorfes.

Premiere Sonntag, 12. Juli 2009
Aufführungsort Leogang, Dorf und Umgebung,
Ausgangspunkt Leogang Vorderrain
Folgeaufführungen immer sonntags
19.7., 26.7., Beginn: 19.30 Uhr
2.8., 9.8., 16.8., Beginn: 19 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden

Kartenvorverkauf unter www.ortszeit.at oder +43 (0)699 12016227

Vorverkauf: Euro 23.--, Abendkassa Euro 25.--, ermäßigt Euro 17.--

Team SCHICHTEN

Inszenierung Ursula Reisenberger
Kostüme Andrea Költringer, Nicola Schmid
Musikalische Leitung Sigrid Reisenberger
Produktionsleitung Manuel Hartmann
Regieassistenz Korbinian Gleixner
Kostümmitarbeit Amrei Plattner
Stimmbildung Ilse Griessenauer

Mit Amalia Altenburg, Hannes Bickel, Helmut Gebeshuber, Mirkus Hahn, Eugen Hamel, Elfriede Hauder, Ingeborg Heimhilcher, Wilhelm Iben, Alexandra Ava Koch, Susanne Litschauer, Julian Loidl

Musik Christoph Blatzer, Rupert Fernsebner, Ilse Griessenauer, Anni Haitzmann, Manuel Haitzmann, Matteo Haitzmann, Simon Haitzmann, Albina Schwaiger, Verena Seeber, Eva Maria Thalmaier

Pressebetreuung Hinterland. Büro für Kommunikation
Julia Lepka-Fleischer
Mühlbach 11, 5141 Moosdorf, Österreich
E-Mail: julia.lepka@hinterland.cc
Mobil: 0043 (0) 664 2109659
www.hinterland.cc